

Niederschrift

Gremium	Sitzung - WTR/028(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	Donnerstag, 31.08.2017	Hansesaal, Altes Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg	17:00Uhr	18:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 01.06.2017
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Evaluierung Domplatz-Nutzungskonzept DS0259/17
 - 4.2 Finanzierungsplan zur Betreibung des Schiffshebewerkes 2018 DS0309/17
 - 4.3 Maßnahmenplan Handel in Innenstadt und Stadtteilzentren DS0359/17
 - 4.4 Virtuelle Region - Mobil DS0348/17
- 5 Anträge

5.1	Maßnahmen zur Förderung der Elektromobilität	A0084/17
5.1.1	Maßnahmen zur Förderung der Elektromobilität	S0198/17
5.2	Ehrung von Marschall Jozef Pilsudski	A0093/17
5.2.1	Ehrung von Marschall Jozef Pilsudski	S0221/17
6	Informationen	
6.1	Tätigkeitsbericht des Amtes für Gleichstellungsfragen für 2015/2016	I0221/17
6.2	Kommunale Strategien zur Vermeidung von Einwegbechern	I0194/17
6.3	Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee - Jahresbericht 2016	I0228/17
7	Bericht des Beigeordneten	
8	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Michael Hoffmann

Mitglieder des Gremiums

Jens Hitzeroth

Andrea Hofmann

René Hempel

Jenny Schulz

Vertreter

Manuel Rupsch

Mitglieder des Gremiums

Tom Assmann

Sachkundige Einwohner/innen

Hans-Dieter Bromberg

Geschäftsführung

Norbert Haseler

Verwaltung

Holger Harnisch

Birgit Marxmeier

Rainer Nitsche

Heike Ponitka

Detlef Schulze

Ines Tröstler

Herr Schulze

Herr Spirgatis

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Hubert Salzborn

Sachkundige Einwohner/innen

Jana Bork

Dr. Helmut Hörold

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:00 Uhr eröffnete der Vorsitzende des WTR-Ausschusses, Herr Stadtrat Hoffmann, die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder, Verwaltungsvertreter und Gäste.

Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Hoffmann, stellte für den Ausschuss fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen sieben stimmberechtigte Stadträte und zwei sachkundige Einwohner teil. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Zwei Mitglieder nahmen nur zeitweilig an der Sitzung teil.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Hoffmann gab folgende Hinweise zur vorliegenden Tagesordnung: TOP 4.3 ist zurückgestellt, und der Antrag zu TOP 5.1 wurde zurückgezogen.

Der Punkt „Verschiedenes“ wurde auf Bitte von Herrn Nitsche wegen eines vorzeitigen Anschlusstermins teilweise vorgezogen (Chinareise).

Die so geänderte Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 01.06.2017

Zum öffentlichen Teil der Niederschrift der Sitzung vom 01.06.2017 gab Herr Stadtrat Hempel folgende Anmerkungen: Im Zusammenhang mit der Beratung zu TOP 6.1 (Antrag 0069/17 zum Mobilitätszentrum für Stadtfeld-Ost) hätte festgestellt werden müssen, dass eine Sondersitzung durchzuführen ist. Die Konsequenz des Abstimmungsergebnisses ist nicht richtig wiedergegeben, die Sondersitzung ist auch nicht durchgeführt worden

Herr Bromberg sieht darin keinen großen Schaden, dass die Sondersitzung bisher nicht durchgeführt wurde. Herr Stadtrat Hitzeroth sieht es ähnlich und macht den Vorschlag, dass die Sondersitzung noch durchgeführt werden könnte, wenn es gewünscht ist.

Herr Stadtrat Hoffmann griff den Vorschlag auf und stellt folgenden Antrag zur Abstimmung:

Der WTR- Ausschuss ist für eine Sondersitzung zur Thematik „Mobilitätszentrum für Stadtfeld-Ost“ A0069/17.

Abstimmung; 0 – 4 – 2 (ein Stadtrat hat an der Abstimmung nicht teilgenommen)

Damit beschloss der Ausschuss, keine Sondersitzung durchzuführen.

Es gab keine weiteren Hinweise zur Niederschrift.

Ja: 2 Nein: 1 Enthaltungen: 4

Die Niederschrift der Sitzung vom 01.06.2017 wurde bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Evaluierung Domplatz-Nutzungskonzept Vorlage: DS0259/17

Herr Harnisch vom Fachbereich 32 machte Ausführungen zur vorliegenden Drucksache. Die Verwaltung sieht aktuell keine Notwendigkeit, das beschlossene Nutzungskonzept inhaltlich anzupassen oder aufzuheben. Der vorliegenden Drucksache sollte zugestimmt werden.

Zur Frage, wer die Veranstaltung „Domplatz-Planschen“ durchgeführt hatte wurde informiert, dass diese Veranstaltung von der Agentur Paganini durchgeführt wurde. Weitere Fragen oder Hinweise gab es nicht zur Drucksache.

Ja: 3 Nein: 1 Enthaltungen: 3

Die Drucksache 0259/17 wurde empfohlen.

4.2. Finanzierungsplan zur Betreibung des Schiffshebewerkes 2018 Vorlage: DS0309/17

Frau Marxmeier stellte auf der Grundlage der vorliegenden Drucksache die Finanzierungsplanung zur Betreibung des Schiffshebewerkes für das kommende Jahr dar und erläuterte die einzelnen Postionen.

Herr Stadtrat Hitzeroth fragte, ob es für das 2018 einen Zuschuss vom Bund für das Schiffshebewerk gibt. Dieses wurde von Frau Marxmeier verneint und wies daraufhin, dass der Bund der Eigentümer der Anlage ist.

Herr Stadtrat Assmann machte die Anregung, eine Buslinie der MVB zum Schiffshebewerk durchzuführen, zumindest im Sommer würde sich dieses lohnen. Frau Marxmeier merkte hierzu an, dass es in der Vergangenheit bereits Gespräche zur Thematik gegeben hatte, eine Umsetzung sich jedoch als schwierig erweist.

Herr Stadtrat Hitzeroth stellte einige Fragen zum Zustand bzw. zu größerem Reparaturbedarf des Schiffshebewerkes.

Herr Nitsche machte deutlich, dass bisher Reparaturen vom jeweils beschlossenen Budget abgedeckt werden konnten. Große Reparaturen mit außergewöhnlich hohem Finanzbedarf würden nach bisheriger Planung und Pachtvertrags- Gestaltung zu einer anderen Lage führen. Es müsste dann auch die Frage gestellt werden, ob der sogenannte Verschleißfall eintritt und ob dieses zur Beendigung des Betriebes führt. Der Pachtvertrag mit dem Bund über das Schiffshebewerk läuft bis zum Jahr 2022.

Herr Stadtrat Hitzeroth sprach sich dafür aus, mit der jährlich zu beschließenden Drucksache detaillierte Zahlen zu künftigen Aufwendungen für das Schiffshebewerk vorgelegt zu bekommen. Es sollte ein Zeitraum von fünf Jahren betrachtet werden. Dieses würde für einen längeren Zeitraum finanzielle Sicherheiten und Klarheit bringen.

Herr Nitsche führte aus, dass dieses nicht möglich ist, weil die Veränderungen im technischen Zustand nicht in dieser Weise vorausgesehen werden können. Er kündigte jedoch an, etwa im Januar 2018 eine Information zum voraussehbaren Zustand des Schiffshebewerkes und den daraus folgenden Reparatur-/Sanierungsbedarf vorzulegen.

Ja: 5 Nein: 1 Enthaltungen: 0

Die Drucksache 0309/17 wurde empfohlen.

4.3. Maßnahmenplan Handel in Innenstadt und Stadtteilzentren
Vorlage: DS0359/17

Die Drucksache ist zurückgestellt und wird in der Septembersitzung behandelt.

4.4. Virtuelle Region - Mobil
Vorlage: DS0348/17

Frau Stadträtin Schulz verließ die Sitzung und vor dem Beginn des Tagesordnungspunktes erklärte Herr Stadtrat Assmann sein Mitwirkungsverbot zur Drucksache.

Frau Marxmeier informierte kurz zur vorliegenden Drucksache und stellte die wichtigsten Inhalte heraus.

Es gab keine Fragen oder Hinweise zur vorliegenden Drucksachen.

Herr Nitsche verließ die Sitzung nach der Abstimmung zur Drucksache.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Drucksache 0348/17 wurde empfohlen.

5. Anträge

5.1. Maßnahmen zur Förderung der Elektromobilität
Vorlage: A0084/17

Der Antrag wurde zurückgezogen.

5.1.1. Maßnahmen zur Förderung der Elektromobilität
Vorlage: S0198/17

5.2. Ehrung von Marschall Jozef Pilsudski
Vorlage: A0093/17

Herr Schulze und Herr Spirgatis vom Fachbereich 62 erläuterten die Stellungnahme der Verwaltung. Es wurde betont, dass die Ehrung für den früheren Präsidenten der Republik Polen, Marschall Pilsudski die Benennung einer Straße sein könnte. Es könnten jedoch auch andere Möglichkeiten einer Ehrung gefunden werden, es muss nicht die Benennung einer Straße sein. In der vorliegenden Stellungnahme wurde umfangreich auf die Person Marschall Pilsudski eingegangen und seine Zeit in Magdeburg.

Herr Stadtrat Assmann machte kritisch auf die Person Marschall Pilsudski aufmerksam und hält es für problematisch eine Straße in Magdeburg nach einem Diktator zu benennen.

Von den Mitgliedern des Ausschusses erhielt Herr Rollchensteiner von der Deutsch- Polnischen Gesellschaft Rederecht. Es folgten Ausführungen zur Bedeutung der Person Marschall Pilsudski für die Polen und für polnische Besucher und Touristen, die Magdeburg besuchen. Eine entsprechende Ehrung des Marschall Pilsudski würde in jedem Fall polnische Touristen in die Stadt locken.

Frau Stieger von der MMKT unterstreicht die Ausführungen des Vorredners und machte deutlich, dass die polnischen Touristen, neben den Niederländern, die größte Gruppe von ausländischen Touristen in der Stadt stellen. Die Gruppe der polnischen Touristen hat damit eine ganz erhebliche Bedeutung für den Tourismus insgesamt.

Frau Ponitka merkte an, dass die Ehrung des Marschall Pilsudski nicht unbedingt durch eine Straße erfolgen sollte. Eine andere Form könnte hier vielleicht hilfreicher sein, z. B. eine Hinweistafel mit Erklärungen. Es sollte noch eine genauere Recherche zur Person erfolgen.

Für Herrn Stadtrat Hempel ist der Marschall Pilsudski eine sehr polarisierende Persönlichkeit, es besteht die Gefahr, dass eine solche Ehrung sich auch ins Gegenteil verkehrt.

Herr Blomberg hinterfragt ebenfalls die Ehrung des Marschall Pilsudski durch eine Straßenbenennung. Die Ehrung sollte wertfreier sein und mit Informationen zur Person untersetzt werden.

Herr Stadtrat Assmann möchte die Person Marschall Pilsudski zwar darstellen aber die Person darf keine Ehrung erfahren. Der Antrag sollte zurückgezogen oder geändert werden.

Herr Stadtrat Hoffmann empfahl ebenfalls den politischen Aspekten bei der Person aus dem Wege zu gehen und eine Ehrung nicht vorzunehmen bzw. abzuschwächen.

Ja: 3 Nein: 2 Enthaltungen: 1

Der Antrag 0221/17 wurde empfohlen.

5.2.1. Ehrung von Marschall Jozef Pilsudski
Vorlage: S0221/17

6. Informationen

6.1. Tätigkeitsbericht des Amtes für Gleichstellungsfragen für
2015/2016
Vorlage: I0221/17

Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Ponitka stellte die umfangreiche Information vor und ging auf Schwerpunkte bzw. Bezugspunkte zur Wirtschaft ein. Ein Punkt ist z. B. die Arbeitslosigkeit hier vor allem die Langzeitarbeitslosen und die höhere Teilzeitbeschäftigungsquote bei Frauen. Ferner wurde die Thematik Familie und Beruf angesprochen oder die Unterstützung von Frauen als Existenzgründer, wo es eine gute Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsdezernat gibt. Das gemeinsame Engagement muss auch in Zukunft beibehalten werden.

Herr Stadtrat Hempel unterstreicht den Punkt Familie und Beruf und sieht hier eine wichtige Debatte für die Zukunft.

Herr Stadtrat Hoffmann merkte hierzu an, dass die Erziehung der Kinder in der Familie stattfinden muss, wir brauchen keine Erziehungsanstalten.

Frau Stieger ging auf die Thematik der Langzeitarbeitslosen ein, es sind vor allem geringqualifizierte Personen die durch Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind, die hochqualifizierte Wirtschaft in Deutschland benötigt jedoch vor allem qualifizierte Fachkräfte, ungelernete Arbeitskräfte werden nicht in großen Mengen benötigt, deshalb gibt es hier einen hohen Stand an Langzeitarbeitslosen.

Die Information 0221/17 wurde zur Kenntnis genommen.

6.2. Kommunale Strategien zur Vermeidung von Einwegbechern Vorlage: I0194/17

Frau Tröstler vom städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb stellte die vorliegende Information vor und betonte, dass man bei einer Strategie zur Vermeidung von Einwegbechern noch am Anfang ist. Im Zusammenhang mit der Erarbeitung des neuen Abfallwirtschaftskonzeptes hatte man sich mit der Problematik beschäftigt und wird eine entsprechende Abfallvermeidungsmaßnahme in diesem Bereich ins Konzept aufnehmen.

Herr Stadtrat Assmann führte ein Beispiel aus der Stadt Halle an, hier gibt es Becher aus Bambus, die Stadt Hamburg mit einem Pfandsystem kann ebenfalls als gutes Beispiel angeführt werden.

Frau Tröstler legte dar, dass das Beispiel Bambus keine gute Idee ist, da das Material nur schwer verrottet.

Herr Stadtrat Hoffmann plädierte dafür, dass bei allen möglichen Maßnahmen immer auch die Umsetzung für kleine und mittlere Betrieben praktikabel sein muss. Die Unternehmen müssen es sich leisten können und dürfen keine Umsätze verlieren.

Die Information 0194/17 wurde zur Kenntnis genommen.

6.3. Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee - Jahresbericht 2016 Vorlage: I0228/17

Der Jahresbericht des Schiffshebewerkes wurde ohne weitere Anmerkungen oder Hinweise zu Kenntnis genommen.

Die Information 0228/17 wurde zur Kenntnis genommen.

7. Bericht des Beigeordneten

Da der Beigeordnete nicht mehr anwesend war, entfiel dieser Tagesordnungspunkt.

8. Verschiedenes

Aufgrund der veränderten Reihenfolge im Sitzungsablauf berichtete Herr Nitsche zu Beginn der Sitzung zur geplanten Unternehmerreise nach China im Herbst dieses Jahres unter Leitung des Wirtschaftsministers Herrn Prof. Willingmann und unter Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg. Es werden rund 30 Unternehmen an der Reise teilnehmen. Der Reiseverlauf wurde genauer erläutert.

Wie in den Vorjahren besteht auch bei dieser Reise die Möglichkeit, dass ein Mitglied des Ausschusses an der Reise teilnehmen kann. Dazu wird derzeit eine Drucksache für die Stadtratssitzung am 14.09.2017 vorbereitet.

Herr Stadtrat Hoffmann fragte die Mitglieder des Ausschusses, ob es Interessenten für die Teilnahme an dieser Reise gibt. Da kein Ausschussmitglied Interesse äußerte, erklärte sich Herr Stadtrat Hoffmann dazu bereit.

Die Mitglieder stimmten über den Vorschlag wie folgt ab:

6 - 0 - 1

Herr Stadtrat Hoffmann wird damit für die Teilnahme an der Unternehmerreise nach China im Herbst 2017 benannt.

Herr Nitsche informierte über das Vorhaben des Start up- Unternehmens GETAWAY, in Magdeburg ein flexibles Carsharing unter Nutzung von privaten Fahrzeugen zu starten. Noch im September ist eine Auftakt- Pressekonferenz vorgesehen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Hoffmann
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer